

2. Internationales Symposium „Kinder bewegen die Welt“ – Qigong mit Kindern und Jugendlichen „Lebenskompetenz durch Qigong“

Nach dem Auftakt-Symposium des Kinder-Qigongs in Deutschland 2001 in Bad Windsheim fand in Augsburg zum 10jährigen Bestehen das 2. Internationale Symposium hierzu im Namen der Deutschen Qigong Gesellschaft statt. Vom 4. bis 6.11.2011 wurde dieses Ereignis feierlich und mit einem vielseitigen Programm sowie Austauschmöglichkeiten für Qigongpraktizierende, Pädagogen, Eltern und Kinder begangen.

29 ReferentInnen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz waren zum Symposium geladen und boten den Besuchern Einblicke in die Qigong-Arbeit mit Kindern und ihrer Entwicklung seit den ersten Anfängen. Darunter war der bekannte deutsche Kinder-Liedermacher Prof. Dr. Fredrik Vahle, dessen Werke durchdrungen sind vom Geist der Qigong- und Taiji-Praxis. Die Veranstaltung fand unter der Schirmherrschaft des Oberbürgermeisters der Stadt Augsburg, Dr. Kurt Gribl, und des jugendpolitischen Sprechers der SPD im Landtag, Dr. Linus Förster MdL, und mit Unterstützung der VHS und AOK Augsburg, des Zentralklinikums der Stadt Augsburg, der Steigerwald Klinik und des Taijiquan und Qigong Journals statt. Zur Eröffnung sandte Frau Melanie Huml, Staatssekretärin des Staatsministeriums für Umwelt und Gesundheit, ihre Grußworte.

Mit dem Symposium vor zehn Jahren startete Dr. Zuzana Sebkova-Thaller, als Initiatorin und Leiterin im Rahmen der Deutschen Qigonggesellschaft den ersten Ausbildungszyklus „KursleiterIn für Qigong mit Kindern und Jugendlichen“ an ihrem Ausbildungsinstitut „Qigongweg“; zunächst im fränkischen Markt Berolzheim, und seit vier Jahren in ihrem Zentrum in Augsburg. Mittlerweile läuft die in Europa einzigartige Spezialausbildung bereits im 8. Zyklus. Aus den bisherigen Kinder-Qigong-Ausbildungen gingen rund 150 AbsolventInnen hervor, die seither „Qigong mit Kindern und Jugendlichen“ in ihren vielfältigen Arbeitsbereichen praktizieren und weiterentwickeln. Neben den Absolventinnen und Absolventen der Kinder-Qigong-Ausbildung konnte man Mitglieder des Netzwerks Taijiquan und Qigong Deutschland, der Medizinischen Qigong Gesellschaft, Bonn, der Kolibri-Seminare, der Chan Mi Gong Gesellschaft, der Österreichischen Qigong Gesellschaft und vieler kleinerer Ausbildungsinstitute begrüßen. Das Symposium wurde durch die Deutsche Qigong Gesellschaft ausgerichtet. Bedauerlich war, dass verhältnismäßig wenige ihrer Mitglieder teilnehmen konnten.

Während der Eröffnungsfeier am ersten Abend konnten sich die Teilnehmer schon in Qigong versuchen und mit Tanuka Birgit Lancelle als „Wurm im Apfel“ die Welt erkunden. Der Eröffnungsvortrag von Dr. Zuzana Sebkova-Thaller befasste sich mit dem Wesen von Lebenskompetenz und dem Unterschied zu der heute vielfach angestrebten „Fachkompetenz“. Die zwei Tage über liefen viele Workshops und Arbeitsgruppen, in denen sich die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten und Herangehensweisen kennenlernen ließen. Die ReferentInnen teilten die Erfahrungen ihres Qigong-Wirkens im Kindergarten, in der Schule/Montessori-Schule, mit behinderten Kindern, bei Sprachstörungen, in den Kampfkünsten, in privaten Angeboten und im künstlerischen Bereich. In zahlreichen Vorträgen und Workshops vertieften die Teilnehmer die Themen Lebenskompetenz, Didaktik und Pädagogik. Wissenschaftliche Studien, die sich mit der Wirkung von Qigong bei Kindern befassen, wurden vorgestellt, u.a. zur Besserung der Koordinationsfähigkeit bei Kindergartenkindern, über die Wirkung von Qigong auf ADHS und über die Entspannungsfähigkeit während Qigong-Übungen, gezeigt an Herz-Raten-Variabilität (HRV)-Messungen.

Zwischen den Angeboten für die SymposiumsteilnehmerInnen, konnten Kinder und Jugendliche aus Augsburg und Umgebung Qigong kennen lernen. Der Bayerische Rundfunk begleitete die Übenden den ganzen Samstag über in verschiedenen Workshops.

Heiko Tuch, Musikpädagoge und Leiter der „Die Trommelkinder“ in Augsburg, gestaltete

zusammen mit Dr. Zuzana Sebková-Thaller den Samstagabend mit einem musikalischen Experiment für alle Teilnehmenden zu (Lebens-) Rhythmus und Qigong. Der Sonntagvormittag gehörte vor allem Prof. Dr. Vahle. In einem lebhaften Workshop zum Thema „Bewegung, Sprache, Musik“ lockte er mit seinen geistvollen Liedern auch den müdesten Geist aus der Reserve.

Dieses zweite Symposium kreiste um das Thema „Lebenskompetenz durch Qigong“ und stellte sich der Frage, wie Kinder ihr Leben meistern und darin Unterstützung durch Qigong erfahren können. In der Podiumsdiskussion zum Veranstaltungsthema am Sonntag sprachen Frau Zobel, Schulpsychologin und Beratungsrektorin der Stadt Augsburg, Dietlind Zimmermann, Qigong- und TaiChi-Lehrerin und Pionierin im Bereich Kinder-Qigong, Martha Maria von Hugo, Erzieherin im Kindergarten, Kursleiterin für Qigong mit Kindern und Jugendlichen und Qigong-Lehrerin, Prof. Dr. Fredrik Vahle, Germanist und Musiker, sowie Ursula Jansen, Erzieherin und Fachpädagogin für unterstützende Kommunikation. Die Podiumsdiskussion mündete in ein Plenum, in dem die anwesenden TeilnehmerInnen ihre Eindrücke und Erfahrungen der Symposiumstage wie Kristalle zu einem gemeinsamen Schatz verdichteten. Den Abschluss des Plenums bildete eine gemeinsame Übung aus dem ChanMiGong, nämlich MingXingFa - „das Herz im Herz“, in der neue persönliche Visionen ins Herz geschlossen werden und das Herz so weit geöffnet wird, dass es sich mit dem Herzen des Universums vereint.

Im Anschluss an das Plenum gehörte der Saal noch einmal allen interessierten Kindern von Augsburg und Umgebung, die unter der Leitung von Kriemhild Lechner Qigong an Hand der Pinochio-Geschichte übten. Sie waren entspannt und konzentriert, als Fredrik Vahle mit einem wunderbaren öffentlichen Konzert für Groß und Klein das Symposium endgültig beendete.

Dr. Zuzana Sebkova-Thaller und Christine Klinger-Böhm

Stimmen zum Symposium:

„Es war für mich ein Geschenk, an dem Symposium teilnehmen zu können. Einen Workshop mitleiten zu dürfen, an dem so viele offene und liebe Menschen teilnahmen war super schön. Das hätte ich mir vor einem Jahr noch nicht zu träumen gewagt.

Die vielen Workshops empfand ich als eine unglaubliche Bereicherung: nach Innen gewandt-berührend-Ausdruck verleihend- voller Dynamik und Power- nachdenklich stimmend- anregend-herzliches Lachen- zum Weinen berührt- lebendig- pulsierend.....

Schön waren die persönlichen Begegnungen und ich möchte sie nicht missen.

Eine ganz konkrete Idee (Den Stand mit unruhigen Kindern erarbeiten- Stehen wie ein Krieger) habe ich von dem Symposium mit nach Hause getragen und nächste Woche beginnt bereits der erste Teil der Umsetzung im familiären Umfeld. Nach den Weihnachtsferien trete ich damit direkt an Schulen heran.

Vielen Dank, dass Ihr das Symposium trotz geringer Teilnehmerzahl durchgeführt und euch so viel Arbeit und Mühe gemacht habt. Mein ganz besondere Dank geht natürlich an Zuzana und ihr großzügiges und überströmendes Herz.“ *Barbara Dentler*

„Für mich war es etwas Neues zu sehen wie vielfältig Kinder Qi-Gong ist. Ich komme vom klassischen Qi-Gong und unterrichte nebenher auch Aikido für Kinder. Ich durfte wieder Kind sein, was aber gar nicht so einfach war. Auf der Arche Noah war ich ein Elefant, der in den Regen kam und sich dann gewaschen hat....

Wir haben viele Regenbogen gemalt und ein Regenbogenschnecklein durfte ich auch sein. Es wurde viel gelacht, ich traf alte Bekannte und konnte neue Kontakte knüpfen bzw. neue Menschen kennennlernen.

Fredrik Vahle war eine gelungene Bereicherung des Ganzen. Mit seinem Wortwitz und seinen Kinderliedern brachte er uns alle zum Mitsingen und Mittanzen. Ich persönlich durfte in meinem Workshop bei den Teilnehmern "den Friedvollen Krieger wecken".

Es hat Spaß gemacht dabei zu sein. Mein Dank geht an die Organisatoren für eine rundum gelungene Veranstaltung.

Bei der Podiumsdiskussion wurde klar, wie wichtig die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen ist. Der Leistungsdruck beginnt ja schon im KiGa und setzt sich in der Schule fort. Der Bezug zur Natur mit seinen Kreisläufen geht immer mehr verloren, das Singen in der Grundschule z.B. wird immer weniger. Umso wichtiger ist es, den Kindern solche Techniken beizubringen, wie sie sich "erden" oder zur Ruhe finden können. Die Kinder von heute sind die Gesellschaft von morgen. Sie müssen "Lebenskompetent" sein. Es gibt noch viel zu tun.“

Wolfgang Flierl

„Ein wunderbares Ambiente für eine großartige Sache. Es braucht solch ambitionierte Menschen, die die Kraft haben und allen Widrigkeiten zum Trotz nie aufgeben, um so elementar wichtiges und gutes in unserer Gesellschaft zu etablieren.

Leider hatte ich viel zu wenig Zeit! Das Angebot an Vorträgen war so umfangreich und vielfältig, dass alle angesprochen waren: praktizierende, auszubildende sowie „frisch“ interessierte und neugierige. Das Symposium hätte viel mehr Aufmerksamkeit verdient!!! Für mich persönlich war es auch schön und ermutigend praktizierende „Kiqi-ler“ aus Österreich zu treffen und mich mit ihnen auszutauschen....“

Elke Frühwirth

„Gelebte Lebenskompetenz

- trotz (oder wegen?) ungeplanter Veränderungen
- herzliches Miteinander
- intensiver Austausch
- interessante Anregungen
- Wiedersehensfreude
- fröhliches Feiern und Genießen

Dank an Zuzana für alles was sie im Kinderqigong gesät und zum Blühen gebracht hat.

Viele Früchte soll es tragen.“

Hanne Heckner

„Mir hat das Wochenende sehr, sehr, sehr, sehr gut gefallen. Es war rund und gnadenlos informativ, und ob wohl viele gute, sehr gute Lehrer da waren war es ein an allen Enden immerwährender, bereicherender Strom an Wissen und Zuwendung. Ein Wochenende aus dem man mit vollen Händen schöpfen konnte.

Danke,Danke“

Ursula Janssen

„Das Symposium hat mir gut gefallen. Es war ein bisschen schade, dass so vieles parallel war und man nicht alle Vorträge und Workshops wahrnehmen konnte. Da wäre es toll, wenn es einen Reader gäbe, wo man noch was nachlesen könnte. Vielleicht kann man das für ein weiteres Symposium in Betracht ziehen.“

Teilnehmerin

„Für mich war das WE ein Treffen von begeisterten Menschen, die mit viel Engagement mit Kindern Qigong üben, oder üben wollen. Dieses Miteinander Üben, sich austauschen, sich freuen war der pure Genuss. Am Abschlussplenum habe ich meinen geplanten Zug sausen lassen, um nichts von diesen interessanten Fragen und Antworten zu verpassen. Mitgenommen habe ich Mut, Unterstützung, andere Ansichten, schöne Übungen, und das Wissen, dass alle TeilnehmerInnen ein großes, liebendes Herz für Kinder haben.“

Margarethe Pröbstle

„Es hat sich wieder mal bestätigt, dass Qualität und Fülle absolut nichts mit der Menge an Teilnehmern zu tun hat! Absagen hinterlässt oft einen faden Nachgeschmack, es wagen erweist sich oft als totale Bereicherung!

Ich fand so viele für mich interessante Themen! Gerade ADHS beschäftigt mich in der Schule und in meinen Kursen momentan ganz aktuell und allein dazu gab es schon eine Vielzahl von Angeboten...

Eindrücke aus "Pulsschlag und Trommel" hab ich bereits begonnen, in meine Musikkurse mit einfließen zu lassen

Für mich war es das 1. Mal, dass ich selbst einen Workshop in dieser Art geleitet hab und diese Erfahrung war absolut ermutigend und motivierend - vielen Dank für diese Chance!!!

...

Ich finde, das Symposium war prima organisiert, eine wunderschöne Zusammenkunft, reichhaltig und von hoher Qualität - vielen Dank, dass ihr euch getraut habt, dass ihr die viele Arbeit auf euch genommen habt - und dass ich dabei sein konnte!“

Lisa Ruzicka

„Ich habe selten einen Kongress miterlebt, auf dem ein so guter Austausch möglich war, außerdem mit viel Interesse der Referenten füreinander, sodass auch spontan Neues entstehen konnte und Erfahrungen in besonderer Weise pointiert werden konnten.

Ganz großen Dank dafür, dass die Tagung stattfand und dass hier lebendige Impulse weitergegeben wurden.“

Prof. Dr. Fredrik Vahle



Fleißige Bienen im Nektarteich

Qi ist da, ohne dass wir was tun.
Gong sind wir die tun.
Qi Gong mit Kindernist...

Eine Einladung von der großen, fleißigen Biene Zuzana,
inmitten reichem Nektar
und einem Team von herzlichen Helfern rief.

Mit großer Freude gefolgt,
angetanzt,
angeflogen
mit einigen kleinen Impulsen im Gepäck.

Es war fantastisch zu sehen...
...wie Menschen sich fachlich unterhielten,
...die Fäden des stillen Übens sich zusammen schlossen zu einer Gemeinschaft des Qi,
...wer was wie anbietet und alle Interessenten daran teilhaben ließ!!!

Es war fantastisch zu geben...
...da wo der Beitrag gewünscht war,
...da wo die Farben der Stille mit den Farben des Klangs zusammen trafen,
...da wo das eigene Geben zur Freude wurde.

Viele Früchte des Lebens
Trafen eine Bühne des Gebens und Nehmens.

Viele Herzen der Erde
stimmten ein den Klang des Seins.

Fazit: Toll dass diese Veranstaltung so zusammen kam wie sie war!!!
Ein herzliches Dankeschön an alle die daran mitwirkten!!!

Christoph August Zehnder